

Vereinbarung zur Nutzung eines Apple iPad

Der Landkreis Mainz-Bingen gehört zu den führenden Bildungslandkreisen. Unseren Schulen und dem Landkreis Mainz-Bingen als Schulträger ist es wichtig, dass Schülerinnen und Schüler bereits im Schul- und Unterrichtsalltag einen bewussten und sicheren Umgang mit digitalen Medien erfahren und diese auch im Unterricht nutzen können, wenn an der Schule eine entsprechende digitale Unterrichtsgestaltung umgesetzt wird.

In Absprache mit den Schulen wird daher jeder Schülerin und jedem Schüler die Möglichkeit geboten, ein Apple iPad über die Kreisverwaltung Mainz-Bingen für die Nutzung im Unterricht zu erhalten. Eine entsprechende Einführung sowie die Umsetzung des Unterrichts mit dem iPad erfolgt an der Schule durch die dortigen Lehrkräfte.

Mit dieser Nutzungsvereinbarung werden die Bestimmungen für den Erhalt und den Gebrauch des iPads geregelt. Die Vereinbarung gilt zwischen dem Landkreis Mainz-Bingen einerseits, der durch die Kreisverwaltung Mainz-Bingen handelt, und andererseits dem/ der nutzungsberechtigten Schüler/Schülerin und deren Eltern oder sonstigen Personensorgeberechtigten.

Daher wird

zwischen

dem Landkreis Mainz- Bingen, hier vertreten durch die Landrätin Dorothea Schäfer, handelnd durch die Kreisverwaltung Mainz-Bingen,

- nachfolgend „Kreisverwaltung“ genannt –
und

Name, Vorname: _____

(des / der Personensorgeberechtigten)

Anschrift: _____

- nachfolgend „Personensorgeberechtigten“ genannt -

sowie der Schülerin / dem Schüler

Name, Vorname: _____

(der Schülerin / des Schülers)

Schule und Klassenstufe: _____

- nachfolgend „nutzungsberechtigte Person“ genannt -

das Folgende vereinbart:

I. Allgemeines

Die Kreisverwaltung stellt der nutzungsberechtigten Person ein iPad Apple iPad 10,2“ – 128 GB - WiFi (im Folgenden „iPad“ genannt) nebst Zubehör (Netzteil, Ladekabel, STM Dux Schutzhülle, Logitech Crayon Stift) für die Dauer von 48 Monaten ab Übergabe des iPad nach Maßgabe dieser Nutzungsvereinbarung für schulische, aber auch private Zwecke zur Verfügung. Das Eigentum der Kreisverwaltung an dem iPad bleibt unberührt.

Die Personensorgeberechtigten entrichten hierfür ein monatliches Nutzungsentgelt in Höhe von **7,00 Euro** und erklären hiermit das Einverständnis, dass dieser Betrag monatlich von dem anzugebenden Konto eingezogen wird. Hierzu wird der Kreisverwaltung ein SEPA-Lastschriftmandat nach dem beiliegenden Formblatt erteilt (siehe Anlage).

Die Pflicht, ein Nutzungsentgelt zu zahlen, gilt nicht für nutzungsberechtigte Personen, denen Lernmittelfreiheit gewährt wird. Sie erhalten das iPad unentgeltlich. Eine entsprechende Erklärung ist gegebenenfalls nachfolgend zum Abschluss dieser Nutzungsvereinbarung abzugeben.

Eine Weitergabe des iPads an Dritte ist nicht gestattet.

Endet der Schulbesuch der nutzungsberechtigten Person in der Schule, in der diese zum Zeitpunkt der Übergabe des iPads unterrichtet wird, oder wird der Schulbesuch länger als sechs Monate, insbesondere wegen Krankheit, unterbrochen, ist das iPad nebst Zubehör der Kreisverwaltung unaufgefordert zurückzugeben. Sie werden rechtzeitig vor Ablauf des Entleihzeitraumes zu den Rückgabemodifikationen informiert.

Eine vorzeitige Rückgabe ist zulässig.

Im Falle der Rückgabe, gleich aus welchem Grund, entfällt die Pflicht zur Entrichtung des Nutzungsentgelts ab dem Monat, der auf die Rückgabe folgt. Entsprechendes gilt bei Verlust des iPads; die Regelungen zur Haftung im Verlustfall bleiben unberührt.

Die private Nutzung des iPad unterliegt der Aufsichtspflicht der Personensorgeberechtigten und ist nach dieser Maßgabe zulässig.

Ausgenommen hiervon ist das Herunterladen oder Speichern von jeglichen verfassungsfeindlichen, pornografischen oder sonstigen Inhalten, die eine Strafverfolgung nach sich ziehen können. Urheber- und Persönlichkeitsrechte sind zu wahren. Nach dieser Maßgabe ist auch die Installation von Apps zulässig. Für die Annahme und Einhaltung der Nutzungsbedingungen der selbst installierten Apps sind ausschließlich die nutzungsberechtigte Person und die Personensorgeberechtigten verantwortlich. Die Kreisverwaltung haftet nicht für die Rechtsfolgen von App-Nutzungen, die von der nutzungsberechtigten Person installiert wurden; von etwaigen, damit verbundenen Ansprüchen Dritter stellen die nutzungsberechtigte Person und die Personensorgeberechtigten die Kreisverwaltung frei.

Die Kreisverwaltung ist berechtigt, jederzeit die Herausgabe des Gerätes zu verlangen, sofern hierfür ein sachlicher Grund besteht; dies ist insbesondere bei unsachgemäßen Umgang mit dem iPad und auch dann der Fall, wenn die nutzungsberechtigte Person Bestimmungen dieser Vereinbarung nicht einhält oder das Nutzungsentgelt für einen Zeitraum mehr als einen Monat nicht entrichtet wird.

II. Haftung

Die Haftung der Kreisverwaltung, für Schäden, die der nutzungsberechtigten Person durch die Nutzung oder den Besitz des iPads entstehen, ist ausgeschlossen, es sei denn die Kreisverwaltung oder deren Beauftragten haben

den Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig oder eine Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit schuldhaft verursacht.

Die Kreisverwaltung ist daran gelegen, dass das iPad stets mangelfrei bestimmungsgemäß funktioniert; ein Anspruch der nutzungsberechtigten Person oder der Personensorgeberechtigten auf diese Beschaffenheit ist jedoch ausgeschlossen.

Die nutzungsberechtigte Person und die Personensorgeberechtigten sind für einen sorgfältigen Umgang mit dem iPad sowie mit dem Zubehör verantwortlich; die als Zubehör überlassene Schutzhülle ist stets zu verwenden. Für Schäden an dem iPad nebst Zubehör und dessen Verlust haften die nutzungsberechtigte Person und die Personensorgeberechtigten als Gesamtschuldner, es sei denn, diese können nachweisen, dass der Schaden oder der Verlust nicht auf deren Fahrlässigkeit oder Vorsatz beruht.

Ein Defekt, Verlust oder sonstiger Schaden ist umgehend der Schule zu melden. Ein entsprechendes Schadensformular ist durch die nutzungsberechtigte Person und die Schulleitung auszufüllen und an die Kreisverwaltung zu übersenden. Bei Diebstahl des iPads haben die nutzungsberechtigte Person oder die Personensorgeberechtigten umgehend Strafanzeige zu erstatten. Die polizeiliche Anzeige ist unaufgefordert der Kreisverwaltung zu übermitteln.

III. Technische Regelungen und Hinweise

Das iPad wird über ein Mobile Device Management verwaltet, um einen sicheren und reibungslosen Schulalltag zu gewährleisten. Mittels diesem Mobile Device Management werden entsprechende Schutzfilter bereitgestellt und angewandt, sowie die schulischen Anwendungen (Apps) installiert und Arbeitsmaterialien bereitgestellt. Das entsprechende Verwaltungsprofil darf nicht aus den Einstellungen entfernt werden, dies gilt ebenfalls für die von der Schule bereitgestellten Applikationen. Eingriffe in die Hard- und Softwareinstallation, wie z.B. die Installation eines Jailbreak sind nicht zulässig.

Die Kreisverwaltung behält sich vor die an den Schulen installierten Accesspoints entsprechend der Bandbreitennutzung zu beschränken, sowie für das iPad regionale App-, Daten- und Internetfilter zu verwenden.

Die Kreisverwaltung wird die Installation bzw. den Download und die Lizenzierung von Apps vornehmen, wenn diese für die schulische Nutzung erforderlich sind. Die Apps können ggf. nur für einen begrenzten Zeitraum zur Verfügung gestellt werden. Die Lizenz verbleibt bei der Kreisverwaltung. Die nutzungsberechtigte Person und die Personensorgeberechtigten erwerben keinen Rechtsanspruch auf diese Lizenz.

Das iPad ist mit einem Code gesichert. Die nutzungsberechtigte Person wird das iPad nur unter Verwendung eines entsprechend sicheren Codes nutzen.

Die Vornahme von Aktualisierungen (Updates des Betriebssystems sowie der Apps) des iPad obliegt der nutzungsberechtigten Person.

Aktualisierungen von Apps oder Systemupdates wird die nutzungsberechtigte Person in der Regel in außerschulischen Zeiten durchführen, um die Bandbreite an der Schule nicht unverhältnismäßig zu nutzen. Die nutzungsberechtigte Person wird auch im Übrigen darauf achten, dass sie die Bandbreite in den Schulen nicht

übermäßig nutzt; Videostreaming oder größere Downloads werden in der Regel nur in außerschulischen Zeiten durchgeführt.

Der nutzungsberechtigten Person ist bekannt, dass Daten, die auf dem iPad gespeichert werden, nicht von der Kreisverwaltung gesichert werden. Die Sicherung der Daten (das sogenannte Backup) obliegt der nutzungsberechtigten Person. Weiterhin ist der nutzungsberechtigten Person bekannt, dass im Rahmen von Updates, Wartungs- und Administrationsarbeiten der Kreisverwaltung Daten und Apps verloren gehen können. Auch hierfür gilt der oben unter II. geregelte Haftungsausschluss zugunsten der Kreisverwaltung.

IV. Datenschutz

Die Nutzungsberechtigte Person und die Personensorgeberechtigten sind damit einverstanden, dass in dem zentralen Mobile Device Management der Kreisverwaltung die Daten des iPad gespeichert werden, welche für Wartungs- und Administrationstätigkeiten erforderlich sind. Diese beinhalten: den Gerätenamen, die Seriennummer, den Modellnamen sowie die Nummern-, Kapazitäts- und Speicherinformationen, iOS Versionsnummer, die installierten Apps sowie der Gerätestandort. Der Standort des iPad ist eine sehr grobe Schätzung, da die Mobile Device Management Lösung „Jamf School“ das GPS des iPad nicht überprüfen kann. Die Schätzung basiert auf der, dem Gerät zugewiesenen IP-Adresse.

Weitere Informationen zu den im Mobile Device Management gespeicherte Daten kann die nutzungsberechtigte Person abrufen unter:

<https://support.jamfschool.com/hc/en-us/articles/115002300733-what-about-privacy>

Bei Rückgabe des iPads werden alle Daten aus dem Mobile Device Management System gelöscht. Das iPad wird einem zertifizierten „refurbished“- Prozess zugeführt und die von der nutzungsberechtigten Person stammenden Daten werden gelöscht.

Alle Daten, die die Kreisverwaltung im Rahmen der Nutzung des iPads erhebt, dienen ausschließlich dazu, den schulischen Einsatz der Geräte und den bestimmungsgemäßen Gebrauch sicherzustellen. Die Daten werden nicht weitergegeben und lediglich im Rahmen der Nutzung der iPads verwendet. Die Kreisverwaltung beachtet alle entsprechenden gesetzlichen und sonstige datenschutzrelevanten Regelungen.

Die nutzungsberechtigte Person und die Personensorgeberechtigten erklären ihre Zustimmung, dass die Kreisverwaltung im Falle eines konkreten Verdachts, dass das iPad entgegen den Bestimmungen dieser Vereinbarung, insbesondere entgegen strafrechtlicher oder urheberrechtlicher Bestimmungen, genutzt wird, die im schulischen Netzwerk protokollierten Daten auswertet.

V. Schlussbestimmung

Zusätzlich zu den Regelungen dieser Nutzungsvereinbarung können weitere spezifische Regelungen an der Schule für die Nutzung sowie den unterrichtsbezogenen Einsatz des iPad an der Schule und im Unterricht gelten.

Änderungen und Ergänzungen dieser Vereinbarung bedürfen der Schriftform. Diese Bestimmung kann ebenso nur schriftlich abgeändert oder ergänzt werde.

Sollten einzelne Regelungen dieser Vereinbarung unwirksam sein oder werden, oder sollte sich hierbei eine Lücke befinden, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Regelungen nicht berührt. Anstelle der unwirksamen Regelung gilt diejenige als wirksame Regelung vereinbart, die dem Sinn und Zweck der unwirksamen Regelung am nächsten kommt. Im Falle einer Lücke gilt diejenige Bestimmung als vereinbart, die dem entspricht, was nach dem Zweck dieses Vertrages vereinbart worden wäre, hätten die Vertragsparteien dies von vornherein bedacht.

VI. Angaben zur Teilnahme an der Lernmittelfreiheit

Der nutzungsberechtigten Person wird Lernmittelfreiheit

gewährt / nicht gewährt
(Unzutreffendes bitte streichen)

Ingelheim, den 27.05.2020



In Vertretung
Steffen Wolf
Erster Kreisbeigeordneter

Datum, Unterschrift SchülerInnen

Datum, Unterschrift Personensorgeberechtigte